

## Benutzt der NetWorker Directives auch bei Wiederherstellungen ?

Lesen Sie den *NetWorker Administration Guide*, finden Sie zum Beispiel für den NetWorker 7.3 diese Aussage:

*Directives are optional instructions that control how files and directories are processed during backup and recovery. For instance, one could use a directive to skip all temporary files (\*.tmp) during backup.*

Sinngemäß übersetzt bedeutet sie:

*Directives sind optionale Anweisungen, die bestimmen, wie Verzeichnisse und Dateien beim Sichern **und beim Wiederherstellen** zu behandeln sind. Zum Beispiel können Sie eine Directive erstellen, die beim Sichern alle temporären Dateien (\*.tmp) ausschließt.*

Diese Aussage ist eigenartig und bedarf einer Klärung. Generell erfüllen *Directives* zwei Funktionen:

- Sie legen die Dateiauswahl fest
- Sie definieren, wie Dateien/Daten zu behandeln sind (siehe oben)

**Die Dateiauswahl jedoch funktioniert nur bei der Sicherung.** Das ist der Zeitpunkt, wo die NetWorker *Resources* benutzt werden - sie existieren hauptsächlich dazu, den NetWorker Server anzuweisen, wie er sich bei einer automatischen Sicherung verhalten soll. Beim Wiederherstellen werden Sie in der Regel nicht benutzt - das gilt selbstverständlich nicht für *Notifications*, *Devices* u.a..

Auf der anderen Seite gibt es noch die sog. 'Local Directives'. Hierbei handelt es sich um 'Directives in Dateien', die lokal beim NetWorker Client gespeichert werden. Unter Windows tragen Sie den Namen `nsr.dir`, bei UNIX/Linux Clients sind es versteckte Dateien (`.nsr`).

Sie könnten jetzt annehmen, daß es mit ihrer Hilfe gelingt, beim Wiederherstellen einen Teil der Dateien auszuschließen. Nehmen wir an, daß Sie:

- ein Verzeichnis sichern
- danach eine *Local Directive* erstellen um einige Dateien auszuschließen und dann
- das ganze Verzeichnis wiederherstellen.

Die Frage ist: Wird der NetWorker die neue *Directive* bei der Dateiauswahl beachten?

Ein kurzer Test mit dem NetWorker 7.2.1 zeigte mir, daß in der Tat alle Dateien zurückgelesen wurden. Mit Hinblick auf die Dateiauswahl stimmt somit die Aussage aus dem Buch nicht.

**Im Hinblick auf die Datei-/Datenbehandlung ist eine *Directive* immer wirksam.** Stellen Sie sich vor, Sie sichern Ihre Partition oder Ihre gesamte Festplatte als RAW Backup mit *rawasm*. Im Fall der Rücksicherung muß der gleiche ASM (ASM = *Application Specific Module*) schon deshalb benutzt werden, weil sonst die Daten falsch behandelt werden würden. Selbstverständlich macht es keinen Sinn, eine RAW Sicherung als Datei zurückzulesen.